



Antwort zur Anfrage Nr. 1930/2012 der Stadtratsfraktion BÜRGERBEWEGUNG PRO MAINZ betreffend **Osmanische Militärmusik bei Interkulturellem Fest am 09.09.12 (PRO MAINZ)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

zu 1. Ist der Verwaltung dieser Zwischenfall bekannt?

Ja. Hierzu erfolgte auch eine Anfrage, die im Beirat für Migration und Integration am 22.11.2012 behandelt wurde.

zu 2. Wer ist für das Programm des Interkulturellen Festes verantwortlich?

Das Büro für Migration und Integration erstellt unter Einbeziehung des Beirats für Migration und Integration und dessen Vorsitzenden mit dutzenden Organisationen und Vereinen das Programm. Dabei sind die Anbieter von Programmpunkten für diese verantwortlich.

zu 3. Wie stellt die Verwaltung in Zukunft sicher, dass beim Interkulturellen Fest keine derartige Militärmusik und andere Darbietungen aufgeführt werden, die zum Hass aufrufen?

Zunächst ist festzuhalten, dass mit keinem Programmbeitrag „zum Hass“ aufgerufen wurde. Da der o.g. Beitrag im Beirat angesprochen wurde und auch eine Anfrage erfolgte, hat der Beiratsvorsitzende eine umfassende Antwort gegeben. Darin ist auch der Verwaltungsvorschlag über das zukünftige Verfahren enthalten. Dieses Schreiben liegt bereits allen Stadtratsfraktionen, durch ihre Vertretungen im Beirat für Migration und Integration, vor. Gerne wird dieses Schreiben anbei gefügt.

zu 4. Werden die [...]Vereine [...] an den entstehenden Kosten [...] beteiligt [...]?

zu 4 a) Wenn ja, wie hoch sind die jeweiligen Kostenbeiträge?

Die o.g. Vereine müssen, soweit sie ein gewerbliches Angebot unterbreiten, Standgebühren in der Höhe der vom städt. Haushalt zu diesem Zweck vorgegebenen Einnahmeverpflichtung entrichten. Die Höhe im Einzelnen richtet sich nach der jeweiligen Standgröße.

zu 4.b) Wenn nein, warum zahlen die teilnehmenden Vereine keinen Kostenbeitrag?

mit Antwort zu 4.a) erledigt.

Mainz, 24.01.2014

Gez.

Michael Ebling
Oberbürgermeister